



Von Goslar aus starten die Teilnehmer zur Oberharzer Adlerrunde.

Archivfoto: Roß

# Die Strecken haben es in sich

RSV „Adler“ richtet am Samstag die 5. Oberharzer Adlerrunde als Charity-Projekt aus

Am Samstag richtet der Radsportverein „Adler“ Goslar die 5. Oberharzer Adlerrunde aus. Vor fünf Jahren wurde sie von einer Handvoll Radsportbegeisterter ins Leben gerufen.

Anfangs als reine Rad-ourenfahrt geplant, sind seit 2011 zwei Extrem-Radmarathon-Strecken hinzugekommen, die in Norddeutschland ihresgleichen suchen. Mittlerweile wird die Oberharzer Adlerrunde von 700 Radsportlern aus ganz Deutschland besucht und ist im Radsportkalender nicht mehr wegzudenken.

Es handelt sich dabei um eine rei-

ne Breitensportveranstaltung ohne Wertung. Fünf angebotene Strecken zwischen 75 und 260 Kilometern mit bis zu sechs Pflegeposten sind zu bewältigen. Und die haben es mit 1200 Höhenmetern auf der kürzesten und 4500 Höhenmetern auf der längsten Strecke in sich. Mit rund 60 Helfern erfüllt auch die Organisation des Vereins hohe Ansprüche.

In diesem Jahr gibt es viele Neuerungen: Ein professionelles Anmeldeportal, eine Pasta-Party am Freitagabend, ein Harzer Premiumfrühstück am Samstagmorgen und ein Fotoportal für die Teilnehmerbilder.

Außerdem führt die Adlerrunde erstmals durch drei Bundesländer. In Niedersachsen, Sachsen-Anhalt Thüringen werden die schönsten Straßen und Anstiege von den Radsportlern befahren.

Andreas Beseler („Rad-statt-Rollstuhl“) wird eine der zwei geführten Gruppen als Guide leiten. Beseler hat in Zusammenarbeit mit Thorsten Ostrowski und Christian Thometzek vom ausrichtenden Verein damit begonnen, ein zweites Charity-Projekt zu planen, um in gleicher Art und Weise auch im Jahr 2014 Spenden für die MS-Stiftung mit dem Rad einzufahren.